

Vorwort.

Das menschliche Leben ist ein steter Wechsel von Freude und Leid, die unser Herz bald mit Lust erfüllen, bald schmerzlich darnieder beugen. Welchen Glückes auch ein Mensch sich rühmen mag, so trifft ihn doch mehr oder weniger auch Kummer und Verdruß und Niemand ist, der sich nie über die Härte des Schicksals zu beklagen gehabt, dessen Dasein nie getrübt worden wäre. Sinkt aber erst der Günstling des Glücks unter den Schlägen des Geschickes, geräth zum Beispiel der Reiche aus dem Schooße des Wohllebens in die Noth bitterer Armuth,